

**Kreisjägerschaft Höxter e. V.**  
im Landesjagdverband NRW e. V.

- Jungjägersausbildung-  
Uwe Lucke  
Zum Vogelhof 23  
34414 Warburg | Scherfede

+49 5642 | 1693  
+49 1520 2885878

[luckevogelhof@t-online.de](mailto:luckevogelhof@t-online.de)

## Bericht des Obmanns Jungjägersausbildung für das Jahr 2018/19

### **Ausbilder:**

Lehrgangleitung, Brauchtum, Landbau, Naturschutz	Herr Uwe Lucke
Wildtierkunde	Frau Kirstin Kuhfeld-Kaack
Wildtierkrankheiten, Hygiene	Frau Dr. Beate Schäfer-Aufenanger
Jagdrecht	Herr Justus Köhne
Jagdpraxis, Waldbau, Büchschenschießen	Herr Ralf Zimmermann
Schießausbildung Flinte	Herr Alexander Konerding
Waffenkunde, Waffenhandhabung, Kurzwaffenschießen	Herr Walter Kuhfeld
Schießausbildung	Herr Uwe Pohlman

- **Veränderungen : Herr Uwe Pohlmann verstorben, vertreten durch Herr Uwe Lucke, ab Lehrgang 2019/20 konnte Herr Jasper Konerding als neuer Ausbilder Gewonnen werden** -

### **Kurs 2017 /18**

Beim Vorbereitungskurs hatten wir 31 Teilnehmer begonnen.

30 haben an der Jägerprüfung teilgenommen.

Ergebnisse:

Schriftliche Prüfung : Teilgenommen 30, 29 bestanden,

der Teilnehmer hat Jägerprüfung in Holzminden abgelegt und bestanden

Schießprüfung : Teilgenommen 29 , 27 bestanden

Mündlich- Praktische Prüfung : Teilgenommen 29, 8 Teilnehmer nicht bestanden.

Nachprüfung Mündlich- Praktische Prüfung : Teilgenommen 6

(1x nicht angemeldet 1x nicht angetreten) , 5 bestanden

Nachprüfung Schießen : Teilgenommen 2, 1 bestanden

Gesamtauswertung : 30 Prüfungsteilnehmer, 26 bestanden ~ 86,36 %

Mit diesem Gesamtergebnis sind wir zufrieden, hiermit liegen wir im Durchschnitt in OWL.

Das wenig erfreuliche Ergebnis bei der mündlich-/ praktischen Prüfung lässt sich aus unserer Sicht nicht wesentlich verändern, bei einigen Prüfungsteilnehmern setzt der Wille zum Lernen erst nach dem Nichtbestehen der eigentlichen Prüfung ein.

Das die mündlich-/ praktischen Prüfung als der schwerste Teil der Prüfung empfunden wird, liegt an dem hohen Stresspotential bei der Prüfung. Hier bietet die Nachprüfung eine gute Chance auf Bestehen der Jägerprüfung. Leider wird unser Angebot zur Nachschulung nicht

von allen genutzt, dennoch werden wir auch in Zukunft dieses Angebot machen, damit auch die Nachprüfung mit möglichst großem Erfolg gemeistert werden kann.

## **Kurs 2019 / 20**

Der Vorbereitungslehrgang hat mit 21 Lehrgangsteilnehmern begonnen. In Abstimmung mit dem Vorstand der Kreisjägerschaft haben wir uns eine Obergrenze an Lehrgangsteilnehmern gesetzt, um eine möglichst individuelle Förderung zu ermöglichen. Das Interesse an der Ausbildung zum Jäger ist nach wie vor hoch, leider melden sich einige Interessenten viel zu spät.

### **Ausbildungskonzept**

Unser Ausbildungskonzept ist an die Anforderungen, die die Prüfungsordnung NRW vorgibt, angelehnt. Die von uns angestrebte Erhöhung des jagdpraktischen Anteils erreichen wir durch Revierbegehungen im Feld und Wald, Teilnahme an einer Pfostenschau mit den regionalgebräuchlichen Jagdhunde, einem Aufbrechseminar und dem verpflichtenden Nachweis der Teilnahme an mindestens 2 Gesellschaftsjagden. Hierbei erbringen die Lehrgangsteilnehmer den Nachweis, dass sie beim Bergen des Wildes und beim Aufbrechen Mitgeholfen haben.

Beim Aufbrechseminar, welches auch zur Pflichtteilnahme gemacht wird, wird im Anschluss an eine große Gesellschaftsjagd praktisches Aufbrechen nicht nur Vorgeführt, sondern die Lehrgangsteilnehmer versorgen unter fachgerechter Anleitung die Strecke mit .

Dabei werden im Besonderen die Organe nicht nur gezeigt, sondern sollen angefasst, gefühlt werden, so dass bedenkliche Merkmale im Gegensatz zu gesunden Organen sicher erkannt werden können.

Bei einer weiteren Unterrichtseinheit werden nochmals Organe nicht nur im Bild, sondern im Original gezeigt.

Zwei Waldbegehungen sowie zwei Feldbegehungen, wo nicht nur typischerweise der Wald - und Feldbau im Fokus stehen, werden durchgeführt. Hegemaßnahmen sowie Naturschutz werden in der Landschaft aufgezeigt und besprochen. Im jetzt laufenden Kurs Hat ein Revierinhaber eine zusätzliche Revierbegehung mit dem Schwerpunkt Niederwildhege im besonderen Wasserwild ermöglicht, wofür ich meinen ganz besonderen Dank aussprechen möchte, Für solche Angebote habe ich stets ein offenes Ohr und werde es gerne in die Ausbildung integrieren.

Der Besuch von zwei Jagdmuseen vertiefen nicht nur das Thema Jagdgeschichte / Brauchtum sondern durch die Vielzahl an Präparaten ist es auch einer der Bausteine bei der Wildtierkunde / Jagdpraxis.

Der Besuch eines Wildtierparks hat natürlich den gleichen Grund. Hierbei werden die Lehrgangsteilnehmer durch selbst abzuhaltende Vorträge zu den zu besichtigenden Wildarten besonders eingebunden.

Die Kursteilnehmer erhalten weiterhin wie in den Vorjahren ein Jahres Abo einer Jagdzeitschrift sowie ausgewähltes Lernmaterial (Bücher). Hierdurch wird sichergestellt, dass jeder Lehrgangsteilnehmer über aktuelle, geeignete Literatur verfügt.

Die kostenlose Jahresmitgliedschaft in der Kreisjägerschaft und dem LJV war wie auch schon in den vergangenen Jahren in den Kursgebühren einbegriffen.

Die Ausbildung in diesem Jahr gliedert sich in folgende Ausbildungsangebote :

66 x Unterrichtseinheiten a 2 Stunden, dabei 1 „Zwischenprüfung“

1 x Samstag Wiederholung / Prüfungsvorbereitung (Zaubergarten)

9 x Revierbegehungen / Vorführungen / Aufbrechseminar / Exkursionen (Museum, Wildpark)

3 x Teilnahme an einer Gesellschaftsjagd

5 x Sonntags Waffen - und Munitionskunde / Waffenhandhabung , zusätzlich parallel beim Schießen

14 x Flintenschießen,

9 x Büchenschießen,  
min 1 x Kurzwaffenschießen

Mit diesem Ausbildungsangeboten wollen und werden wir die motivierten Jungjägeranwärter erfolgreich auf die Jägerprüfung vorbereiten.

## Ausblick

Im Zusammenwirken mit der Unteren Jagdbehörde und dem Prüfungsausschuss werde ich gemeinsam mit den Ausbildern jährlich in einer Rückschau auf die Prüfung Methoden und Lerninhalte hinterfragen, sowie Lücken im Wissensstand der Prüflinge, soweit wir das zu verantworten haben aufdecken.

Eine Änderung unseres Lehrplanes ist aus meiner Sicht derzeit nicht geboten.

Änderungen werden mit der Reform des Bundesjagdgesetzes und der entsprechenden Notwendige Angleichungen an des Landes- und Bundesjagdgesetzes sowie der Prüfungsordnung zur Jägerprüfung sind derzeit nicht erforderlich.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden die Angebote des LJV sowie von Verlagen und zur Fortbildung der Ausbilder in der Jungjägerausbildung bekannt gegeben und werden immer wenn möglich auch genutzt.

Eine Qualitätssicherung erreichen wir nicht nur durch die Auswertung der Prüfungsergebnisse, sondern versuchen auch bei einer anonymen Befragung der Lehrgangsteilnehmer Schwachpunkte aufzudecken, um den Kurs weiter zu optimieren.

Die Aktualisierung und Beschaffung von weiteren geeigneten Lehr- Lern- und Anschauungsmaterials ist eine Daueraufgabe für uns.

Weiterhin bedarf es der Prüfung / Abstimmung über den weiteren Bedarf an Waffen für die Ausbildung in der Handhabung und das Schießen.

Ein noch Mehr an Praxis für die Lehrgangsteilnehmer lässt sich aus meiner Sicht in einem in Teilzeit durchgeführten Vorbereitungskurs auf die Jägerprüfung aus zeitlichen und organisatorischen Gründen nicht verwirklichen.

Ich denke, wir haben hier das Maximalmögliche für unseren Jägernachwuchs bereits vorgesehen.

Praxis lässt sich jedoch nur praktisch erfahren, hier sind alle Mitglieder der Kreisjägerschaft auch weiterhin gefordert, Jungjägern und Jungjägeranwärtern Gelegenheiten zu bieten und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Eine Vielzahl von erfahrenen Jägern nimmt sich dieser Aufgabe ja bereits gerne an.

Mein besonderer Dank gilt vor allem den Revierhabern, die es uns ermöglichen mit den Lehrgangsteilnehmern an Gesellschaftsjagden teilzunehmen, Revierbegehungen mit besonderen Schwerpunkten durchzuführen sowie im Besonderen das „Aufbrechseminar“ durchführen zu können.

Uwe Lucke